

# Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **141 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Buchbesprechungen

### Fehlentwicklungen in der Haustierzucht

T. Bartels, W. Wegner: 119 Seiten,  
40 Abbildungen, 1 Tabelle.  
Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart,  
1998. Fr. 37.-. ISBN 3-432-28131-5

Eine fachlich notwendige und höchst bemerkenswerte Zusammenfassung von Fehlentwicklungen bei sehr unterschiedlichen Lebewesen und Tierarten. Leider werden durch zynische Bemerkungen und persönliche Angriffe bestimmter Autoren und Personenkreise die fachlich seriös dargestellten Sachverhalte unnötig abgewertet. Ohne besonders systematisch die Fälle aufzulisten, wäre eine grundsätzliche Differenzierung und Definition von Zucht und Haltung bei Haustieren, Heimtieren, Nutztieren und z.B. Schautieren sinnvoll und hilfreich gewesen. Das Buch bewegt sich zwischen «Töten ohne vernünftigen Grund» und «hochinteressanten Studienobjekten», wobei zusätzlich nicht beweisbare Behauptungen, z.B. über gentechnisch veränderte «parrotfish»-Formen, beschrieben werden. Viele Aussagen können wissenschaftlich nicht bestätigt werden, und solche wie «dominantes Merkmal mit rezessiver Schädigung» oder «Letalkrise» sind genetisch unsaubere Formulierungen. Es muss den Autoren positiv angerechnet werden, dass sie sich mit einer schwierigen Materie auseinandersetzen und relativ viel Erfahrung und Literatur im Buch verarbeitet haben. Einige Beschreibungen bei Fischen, Geflügel und Ziervögeln sind in der Leidens- und Schmerzbelastung schlecht nachvollziehbar, und gezielte Forschung müsste dabei empfohlen werden. Zum Abschluss des Buches ist die Auf-  
führung der gesetzlich relevanten Texte sehr hilfreich. Eine empfehlenswerte Broschüre für alle Betroffenen, die zum Nachdenken anregt.

G. Stranzinger, Zürich

### Handbuch Pferdepraxis

O. Dietz, B. Huskamp (Hrsg.). 2.,  
völlig neu bearbeitete Aufl., 972  
Seiten, 726 Abbildungen, 85 Tabel-  
len. Enke Verlag, Stuttgart, 1999.  
Fr. 265.-. ISBN 3-432-29262-7

Das 1982 erschienene dreibändige «Handbuch der Pferdekrankheiten» erscheint 1999 in einer zweiten, völlig neu bearbeiteten Auflage als «Handbuch Pferdepraxis». Ziel der 38 beteiligten Autoren ist es, ein Buch anzubieten, «das den Forderungen der täglichen Praxis nach schneller Orientierung gerecht wird».

In den ersten Kapiteln des Buches werden Labordiagnostik, Röntgen und Ultraschalluntersuchung bearbeitet. In weiteren Kapiteln werden Leistungsphysiologie, Doping, Verhaltensprobleme und Tierschutz angesprochen – wichtige Themen, die aus der Pferdemedizin nicht mehr wegzudenken sind. Daneben enthält das Buch ein umfassendes Kapitel über Anästhesiologie, das auch die Leitungsanästhesien berücksichtigt.

Die Beschreibung der Krankheitsbilder erfolgt im wesentlichen nach Organsystemen geordnet. Alle Disziplinen werden berücksichtigt, erfahren aber eine unterschiedliche, insgesamt sehr gelungene Gewichtung. Innerhalb der einzelnen Kapitel werden die Krankheiten nach Ätiologie und Pathogenese, klinischer Symptomatik, Diagnose, Therapie und Prognose praxisnah bearbeitet und sehr gut gegliedert dargestellt. Sowohl farbige als auch schwarzweisse Abbildungen bereichern den Text. Daneben wird der Inhalt durch eine grosse Zahl aussagekräftiger, meist andersfarbig unterlegter Tabellen und Schemata veranschaulicht.

Durch die detaillierte Bearbeitung verschiedener Themenkomplexe und die Vielzahl der bearbeiteten Themen darf sicherlich gesagt werden, dass dieses Buch einen momentanen Querschnitt auf dem Gebiet der Pferdemedizin widerspie-

gelt. Es bietet sich gleichermaßen als Lehrbuch und Nachschlagewerk an. Alles in allem: Ein sehr gut aufgemachtes Buch, das hohen Ansprüchen gerecht wird und sowohl Pferdepraktikern als auch Studierenden uneingeschränkt empfohlen werden kann.

K. Feige, Zürich

### Allgemeine Pathologie Kompendium für die Veterinär- medizin

D. G. Meurer: 226 Seiten, 28 Abbil-  
dungen, 11 Übersichten, 15 Tabel-  
len. Schattauer Verlag, Stuttgart,  
1999. Fr. 46.-. ISBN 3-7945-1859-4

Der Nachfrage nach einem Kompendium der Allgemeinen Pathologie für die Veterinärmedizin kommt D.G. Meurer mit der lobenswerten Vorlage eines Büchleins nach. Bei genauerem Studium findet man ein etwas erweitertes «Skript» eines Vorlesungszyklus der Tierärztlichen Hochschule Hannover vor. Wie für diese Art von Vorlesungsnotizen typisch, besteht der Inhalt aus vielen sehr gut dargestellten Beispielen, aber zuwenig Wissen, um diese zu verstehen. Der Telegrammstil lässt manche Aussage zur Banalität erstarren: «Die Leber ist v.a. von Stoffwechselstörungen betroffen.» Ein Studium von herkömmlichen Lehrbüchern oder entsprechenden Übersichtsartikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften macht dieses Werk leider nicht überflüssig, da es nicht die Vernetzung von Wissen aus verschiedenen Gebieten fördert, sondern Fakten und Beispiele präsentiert, die wiederum nur mit dem nötigen Hintergrundwissen zu verstehen sind. Die drucktechnische Ausstattung des Buches verdient Anerkennung; der Preis liegt an der oberen Grenze.

A. Pospischil, Zürich

**Greifvögel****Krankheiten, Haltung, Zucht**

*M. Heidenreich. 294 Seiten, 334 Abbildungen, davon 295 mehrfarbig, 31 Tabellen. Blackwell Wissenschaftsverlag, Berlin und Wien, 1996. DM 298,- ISBN 3-8263-3090-0*

Greifvögel sind neben Igel die am häufigsten in der tierärztlichen Praxis als Patienten vorgestellten einheimischen Wildtiere. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Die auffällige Gestalt, der Beuteerwerb, die Beziehung zur Mythologie und Heraldik, die Verwendung zur Beizjagd sind einige Gründe, sich verletzter Greifvögel besonders anzunehmen. Darüber hinaus spielen Greifvögel als Bioindikatoren eine wichtige Rolle als Gradmesser für die Veränderung und Schadstoffbelastung unserer Umwelt. Seit den arabischen Falkenhandbüchern des 8. Jh. (Al Gitrif 780) und den medizinischen Kapiteln Friedrich II (*de arte venandi cum avibus*) liegen auch aus den letzten Jahren zahlreiche Veröffentlichungen zur Greifvogelmedizin vor.

Der Autor hat an der tierärztlichen Hochschule Hannover seit vielen Jahren als ausgezeichnete Experte auf dem Gebiet der Greifvögel gearbeitet und leitet heute die Falkenklarin in Dubai. In sehr übersichtlicher Form der Darstellung und gut lesbar werden nicht nur die Infektionserkrankungen, Parasitosen, Mangelzustände und Stoffwechselstörungen, Vergiftungen, Organkrankheiten und Neubildungen mit sehr guten, meist farbigen

Abbildungen abgehandelt, sondern auch in umfassender Art die Haltung und Fütterung dargestellt, die so häufig als Ursache zu Erkrankungen führen.

Die Kapitel Klinische Untersuchung, Anästhesie und Therapie geben dem Praktiker klare Instruktionen. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Kapitel Zucht, Rehabilitation, Forensik und Rechtsstellung von Greifvögeln, die den Aspekten der nationalen und internationalen Zucht- und Erhaltungsprogramme und dem Schutz der Greifvögel Rechnung tragen.

Die übersichtliche Darstellung, vor allem die Tabellen, erlauben raschen Zugriff und gute Information. Weiterführende Literatur wird nach jedem Themenkapitel angegeben, während die Gesamtliteraturangabe am Schluss des Werkes dem neuesten Stand entspricht und eine Vertiefung der Thematik ermöglicht.

Ein ausgezeichnetes Standardwerk, das über die Veterinärmedizin hinaus in allen Kreisen der Greifvogelinteressierten Beachtung gefunden hat.

E. Isenbügel, Zürich

**Krankheiten des Pferdes**

*H.J. Wintzer (Hrsg.). 2., vollst. überarb. Aufl. 608 Seiten. Parey Buchverlag, Berlin, 1997. ISBN 3-8263-3031-5*

Mit der zweiten, vollständig überarbeiteten Auflage von «Krankheiten

des Pferdes» ist 1997 ein deutschsprachiges Buch erschienen, das alle Themengebiete und Disziplinen der Pferdekrankheiten behandelt. Das Buch hat gegenüber der ersten Auflage an Umfang deutlich zugenommen, ist im Aufbau jedoch unverändert.

Die einzelnen, vom Herausgeber und neun weiteren Autoren verfassten Kapitel sind nach Organsystemen geordnet. Daneben beinhaltet das Buch je ein Kapitel über Infektions- und Stoffwechselkrankheiten und ein Kapitel zum Thema Vergiftungen. Neben dem mit schwarz-weißen Abbildungen veranschaulichten Text enthält das Buch einen Farbbildteil mit insgesamt 194 Abbildungen zu allen Gebieten der Pferdekrankheiten.

Einzelne Erkrankungen werden in fortlaufendem Text nach Symptomatik, Diagnose und Therapie in den einzelnen Kapiteln unterschiedlich stark gegliedert. Daneben werden auch Untersuchungstechniken berücksichtigt. Auf eine detaillierte Besprechung von Krankheitsbildern und Untersuchungstechniken muss natürlich häufig verzichtet werden, da dadurch der Rahmen eines «Leitfadens für Studium und Praxis» gesprengt würde.

Das Ziel der Autoren, eine zusammenfassende Darstellung der Krankheiten des Pferdes herauszugeben, das Innere Medizin, Chirurgie sowie Gynäkologie und Andrologie des Pferdes gleichermaßen berücksichtigt, ist gelungen.

K. Feige, Zürich

**DIANA VETERA**  
ZÜRICH FRANKFURT LINDAU

**Y2K-TAUGLICH\***

\*BEREIT FÜR'S JAHR 2000 – JAHR 3000 IN VORBEREITUNG ...

SEMIR AG | Veterinärinformatik | Gutstrasse 3 | CH-8055 Zürich | Telefon 01 450 5454 | Telefax 01 450 5445 | www.diana.ch | office@diana.ch

**Schweizer  
Archiv für  
Tierheilkunde**